

Lüdenscheider
Gespräche
des Instituts für
Geschichte und
Biographie



Eine Geschichte ohne Ende schreiben: Wie und warum sollten wir die Geschichte der Corona-Pandemie erforschen?

Vortrag: Prof. Dr. Malte Thießen, LWL-Institut für westf. Regionalgeschichte in Münster

Moderation: Dr. Dietmar Simon, Geschichts- und Heimatverein Lüdenscheid e.V.

 Donnerstag, 27. März 2025  17:30 Uhr

 Stadtbücherei Lüdenscheid



In Kooperation mit dem Geschichtlichen Forum des
Geschichts- und Heimatvereins Lüdenscheid e.V.

e.feu.de/lsg

 FernUniversität in Hagen

Eine Geschichte ohne Ende schreiben: Wie und warum sollten wir die Geschichte der Corona-Pandemie erforschen?

Die Corona-Pandemie stellte unser Leben auf den Kopf: Lockdowns, Hamsterkäufe, Ängste vor dem Virus und vor Infizierten, aber auch Solidarität in der Nachbarschaft prägten lange Zeit den Alltag. Auch für den Politikbetrieb war Corona eine gewaltige Herausforderung:

Vom Bund über die Länder bis in die Kommunen wurde um Wege aus der Krise gerungen. Umso lauter sind heute Forderung nach einer Aufarbeitung der Pandemie zu vernehmen. Es ist daher an der Zeit für eine Historisierung der Coronapandemie und für eine Auseinandersetzung mit der Frage, warum und wie wir diese noch sehr gegenwärtige Geschichte überhaupt untersuchen können.

Malte Thießen stellt in seinem Vortrag Chancen und Schwierigkeiten einer Aufarbeitung der Coronapandemie vor und präsentiert erste Befunde einer Geschichte unserer Gegenwart, die noch lange nicht vergangen ist.



Prof. Dr. Malte Thießen, geb. 1974 in Hamburg, ist Historiker, Leiter des LWL-Instituts für westfälische Regionalgeschichte in Münster und als außerplanmäßiger Professor für Neuere und Neueste Geschichte an der Universität Münster tätig. Seine Forschungsgebiete sind Geschichte der Gesundheit, der Gesundheitsvorsorge und des Impfens, Erinnerungskultur und Geschichtspolitik zum Nationalsozialismus und Zweiten Weltkrieg, „Volksgemeinschaft“ im „Dritten Reich“, Zeitzeugen und Oral History, Geschichte der Bundeswehr, Geschichte der Digitalisierung von 1960 bis heute sowie Geschichte von Städtepartnerschaften im 20. und 21. Jahrhundert.

**Lüdenscheider
Gespräche**
des Instituts für
Geschichte und
Biographie



Weitere Informationen

Veranstalter:

FernUniversität in Hagen
Institut für Geschichte und
Biographie (IGB)
Universitätsstr. 47
58097 Hagen
Fon: +49 2331 987-4010
e.feu.de/igb

Veranstaltungsort:

Stadtbücherei Lüdenscheid
Graf-Engelbert-Platz 6,
Studio im UG (Aufzug vorhanden)

e.feu.de/lsg

Videostream:

Eine Aufnahme des Vortrags wird dem-
nächst auf dieser Videoplattform zur
Verfügung gestellt:
e.feu.de/lsg-video

**Die Lüdenscheider Gespräche
werden durch die Stadt Lüdenscheid
gefördert.**

Der Eintritt ist frei.